

# **Antrag**

für die Sitzung des Gemeinderates am 24. September 2019

Tagesordnungspunkt Nr. )

**Betrifft: Klima- und Umweltschutzmanifest der Stadtgemeinde Baden bei Wien**

Sachverhalt:

Der Klimawandel betrifft uns alle, in jedem Land, in jeder Stadt und an jedem Ort. Dafür mitverantwortlich sind wir auch alle, wenn wir fossile Energie nutzen. Zum Ausstieg aus dem fossilen Zeitalter intensiviert die Stadtgemeinde Baden seit über einem Jahrzehnt zahlreiche Maßnahmen und Aktivitäten. Neben den technischen Maßnahmen, wie zum Beispiel die Errichtung von Photovoltaikanlagen oder die energieeffiziente Sanierung und dem Neubau von Gemeindeobjekten, ist uns in Baden auch die Information und Unterstützung der Bevölkerung, sowie der Wirtschaftsbetriebe ein besonderes Anliegen.

Im stadt eigenen Bereich wird die Wärmeversorgung der öffentlichen Gebäude bereits zu 96% mit erneuerbaren Energieressourcen versorgt. Im gesamten Gemeindegebiet wurde der Wärmeverbrauch seit 2010 um 13% gesenkt (Energiekonzept 2019). Gleichzeitig konnten die Stromverbräuche noch nicht deutlich gesenkt werden und auch in der Mobilität ist eine Abkehr von fossilen Antrieben noch in weiter Ferne.

Die Stadtgemeinde Baden ist seit 2018 eine „Natur im Garten Gemeinde“. Baden kann auf eine lange ökologische, gärtnerische Tradition zurückblicken. Die Schaugärten in Baden sind Vorzeigebispiele für ökologische Pflege. Die Grünraumbewirtschaftung durch die Stadtgärten erfolgt ohne Pestizideinsatz und ohne chemisch-synthetische Düngemittel. Die Abteilung Stadtgärten ist gefragtes Kompetenzzentrum auch in der Frage der Anpassungsstrategien an die Klimakrise in einer Stadt.

Baden ist seit 1999 Klimabündnisgemeinde und seit 2011 eine Klima- und Energiemodellregion, sowie eine der ersten energieeffizienten e5-Gemeinden in Niederösterreich. 2014 und 2019 wurde bzw. wird Baden mit dem European Energy Award in Silber und Gold ausgezeichnet. Baden wurde 2007 und 2014 mit dem Climate Star ausgezeichnet, und erhielt 2018 für den Österreichischen Klimaschutzpreis Junior.

Trotz vieler Auszeichnungen und bereits gefasster Grundsatzbeschlüsse sind auch künftig konsequent Maßnahmen zur Erreichung einer nachhaltigen Energiewende zu setzen.

Die Klimakrise, auf die wir global zu steuern, ist auch vielen Bürgerinnen und Bürgern in Baden ein wichtiges Thema. Das zeigen Ergebnisse der Energie-Haushaltsbefragung 2019 oder der Klima-Think-Tank vom Juli 2019.

Baden arbeitet als e5-Gemeinde und Klimamodellregion bewusst als Vorreiterin für Klimaschutz. Politische EntscheidungsträgerInnen und politische Entscheidungen haben eine große Verantwortung, was die Entwicklung des Rechtsrahmens und der Steuerungsmaßnahmen für den Klimaschutz betrifft.

Der Klima- und Energiefahrplan für Niederösterreich sieht eine Reduktion des Treibhausgasausstoßes bis 2030 um 36% vor, die Stromerzeugung durch Photovoltaik soll verzehnfacht werden und gleichzeitig sollen 10.000 neue Green-Jobs geschaffen werden. Dies kann nur erreicht werden, wenn auf allen Ebenen Maßnahmen gesetzt werden.

Baden will seinen Weg als Energie- und Klimaschutzvorbildgemeinde konsequent fortsetzen. Damit die notwendigen Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens von 2015 auch auf der kommunalen Ebene erreicht werden, müssen auch in Baden weiterhin ausreichend kleine und große Maßnahmen zum Klimaschutz, zur Anpassung an den Klimawandel und für die Energiewende gesetzt werden. Dies erfordert eine enge Zusammenarbeit der Politik und der Verwaltung mit den Bürgerinnen und Bürgern.

### Beschluss

- 1) Der Gemeinderat bekennt sich zu den Zielen des Klimaschutzabkommens von Paris
- 2) Der Gemeinderat wird künftig bei allen Beschlüssen des Stadt- und Gemeinderats deren Klimarelevanz prüfen und berücksichtigen. Es ist eine Einschätzung hinsichtlich der Klimarelevanz von zu beschließenden Maßnahmen vorzunehmen:
  - a) die Maßnahme hat einen positiven Aspekt
  - b) die Maßnahme wird neutral beurteilt
  - c) die Maßnahme hat einen negativen EinflussMaßnahmen die einen Einfluss auf die Steigerung des Energieverbrauchs, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß oder den Klimawandel haben, sind zu begründen und nach Möglichkeit zu kompensieren durch andere Maßnahmen.
- 3) Der Gemeinderat bekennt sich zum e5-Programm und wird konsequent weitere energieeffiziente Maßnahmen vorsehen und unterstützen.
- 4) Der Gemeinderat bekennt sich weiterhin zur Klima- und Energiemodellregion Baden, und wird konsequent weitere energieeffiziente und bewusstseinsbildende Maßnahmen vorsehen und unterstützen.
- 5) Der Gemeinderat bekennt sich weiterhin zur FAIRTRADE-Gemeinde Baden, und wird weiterhin Maßnahmen in diesem Bereich vorsehen und unterstützen.
- 6) Der Gemeinderat bekräftigt, weiterhin Biodiversität zu fördern und den öffentlichen Grünraum nach ökologischen Kriterien zu bewirtschaften.
- 7) Der Gemeinderat bekräftigt, auf Einwegkunststoff bei gemeindeeigenen Veranstaltungen bis 2021 zu verzichten.
- 8) Der Gemeinderat bekräftigt, bei Beschaffungen durch die Gemeinde verstärkt auf Regionalität und hohe Energieeffizienzkriterien zu achten.
- 9) Der Gemeinderat ersucht den Bürgermeister als Eigentümerversammlung der Immobilien Baden GmbH mit Nachdruck auf Energieeffizienz zu drängen und die Grünraumpflege ökologischer zu gestalten.
- 10) Der Gemeinderat ersucht den Bürgermeister als Eigentümerversammlung anderer juristischer Personen auf die Einhaltung des Badener Klima- und Energiemanifests zu drängen.